Dez II
28.04.2025
3309/2025

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Umwelt- und Bauausschuss	Kenntnisnahme	06.05.2025

Vorstellung der Planungen für die Erneuerung der Eisenbahnüberführung "Am Lamersberg" im Verlauf der Verbindungsstraße Würm - Beeck

Sachverhalt:

Die Planung der Erneuerung Eisenbahnüberführung “Am Lamersberg“ im Verlauf der Verbindungsstraße Würm – Beeck war u. a. bereits 2020 Thema im Umwelt- und Bauausschuss. Auf die Vorlage 1788/2020 wird verwiesen.

Ursprünglich sollte die Überführung seitens der Deutschen Bahn AG (DB AG) mit der derzeit bestehenden Durchfahrthöhe und Breite in Rundbogenform 1 : 1 erneuert werden. Dagegen wurden jedoch auch aus den Reihen des Ausschusses Bedenken vorgetragen, denn eine Erneuerung 1:1 hätte zur Folge gehabt, dass die Feuerwehrfahrzeuge aus Würm/Leiffarth und auch der Busverkehr wegen der entsprechenden Aufbauten das Bauwerk nicht mehr hätten passieren können.
So wurde die Verwaltung durch Anregungen vom seinerzeitigen Ortsvorsteher von Beeck, durch Eingaben der CDU-Fraktion und durch einen Antrag der Fraktion Freie Bürgerliste beauftragt mit der DB AG Gespräche mit dem Ziel zu führen, die Planung in der Form zu ändern, dass u. a. die Unterführung „Lamersberg“ ohne Ausweitung auch von größeren Fahrzeugen durchfahren werden kann. Hierzu wird auf die Vorlage 1815/2020 verwiesen.

Die Gespräche haben dann in der Folgezeit auch stattgefunden mit dem Ergebnis, dass eine seitens der Stadt gewünschte Änderung der Durchfahrhöhe und Durchfahrtbreite ein Änderungsverlangen nach § 12 des Eisenbahnkreuzungsgesetzes darstellt und zu einer entsprechenden Kostenbeteiligung der Stadt führt. Aber auch die DB AG hatte in der Folgezeit festgestellt, dass auch sie ein Änderungsverlangen hat, da die Bahntrasse über dem Bauwerk insgesamt breiter hergestellt werden muss.

Die DB AG und die Stadt haben sich dann schließlich darauf verständigt, die Durchfahrt als Kastenprofil auszubilden und eine Durchfahrthöhe von 3,80 m und eine lichte Breite von ca. 3,70 zu favorisieren. Als Beteiligung der Stadt an den Kosten stand seinerzeit eine Summe von ca. 600.000 € im Raum.

Über das mit der DB AG erzielte Ergebnis wurde schließlich nach Beratung und Beschlussfassung im Stadtrat am 18.02.2021 (Vorlage 2120/2021) eine Planungsvereinbarung für den möglichen Abschluss einer Eisenbahnkreuzungsvereinbarung für die Eisenbahnüberführung Lamersberg geschlossen.

Mittlerweile sind die Planungen der DB InfraGO AG (Rechtsnachfolgerin der DB AG) soweit abgeschlossen, dass sie der Öffentlichkeit vorgestellt werden können. Der Beginn der Arbeiten ist für 2026 vorgesehen.
Die Vertreter der DB InfraGO AG werden die Planung und das weitere Vorgehen in der Sitzung vorstellen.

Bezüglich der Abwicklung der Maßnahme und bezüglich der Kostenbeteiligung der Stadt ist eine Eisenbahnkreuzungsvereinbarung mit der DB InfraGO AG nach §§ 3 und 12 des Eisenbahnkreuzungsgesetzes zu schließen.

Einzelheiten dazu werden im nichtöffentlichen Teil der heutigen Sitzung, der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 07.06.2025 und in der Ratssitzung am 22.05.2025 zur Beratung und Entscheidung gestellt.

Anlage/n:
3.2_Bauwerksplan Teil 1
3.3_Bauwerksplan Teil 2

(Dez II, Herr Scholz, 02451 - 629 231)